

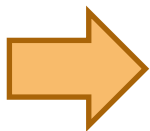
Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE
vom 27.09. – 29.09.2017 in Heidelberg
„Beratung im Kontext des Lebenslangen Lernens:
Konzepte, Organisation, Politik, Spannungsfelder“

BERATUNG, BETREUUNG, WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG: HERAUSFORDERUNG ANGENOMMEN!?

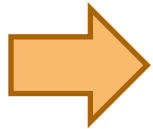
Katharina Koller, M.A.
OTH Amberg-Weiden Projekt „OTH mind“
27.09.2017

Motivation und Forschungsstand

- Lebenslanges Lernen an Hochschulen → Öffnung der Hochschulen für beruflich Qualifizierte (KMK 2009) → Nicht-traditionell Studierende an Hochschulen kleine Gruppe (Nickel/Schulz 2017) → wissenschaftliche Weiterbildung
- Hohe Studienmotivation verbunden mit Unsicherheit (Kamm et al. 2016; Jürgens/Zinn 2015; Otto/Kamm 2016)
- Unterschiede traditionell und nicht-traditionell Studierende: Veränderung Übergang und Finanzierung, Bekanntheitsgrad beruflich Qualifizierte an Hochschulen, Informationsbereitstellung, mehr Bedarf an überfachlichen Kursen (z.B. Lernstrategien), zeitliche Ressourcen, Zudem Mehrbelastung durch berufliche und familiäre Aspekte (Brunner et al. 2015; Gierke 2013; Kamm et al. 2016; Otto/Kamm 2016; Hanft et al. 2013; Jürgens/Zinn 2015)



Beratungs- und Betreuungsangebote: Transparenz beim Hochschulzugang, Motivationsbestärkung, Bewältigungsstrategien



regional angelegtes Maßnahmenkonzept für lebenslanges Lernen in modularen Strukturen

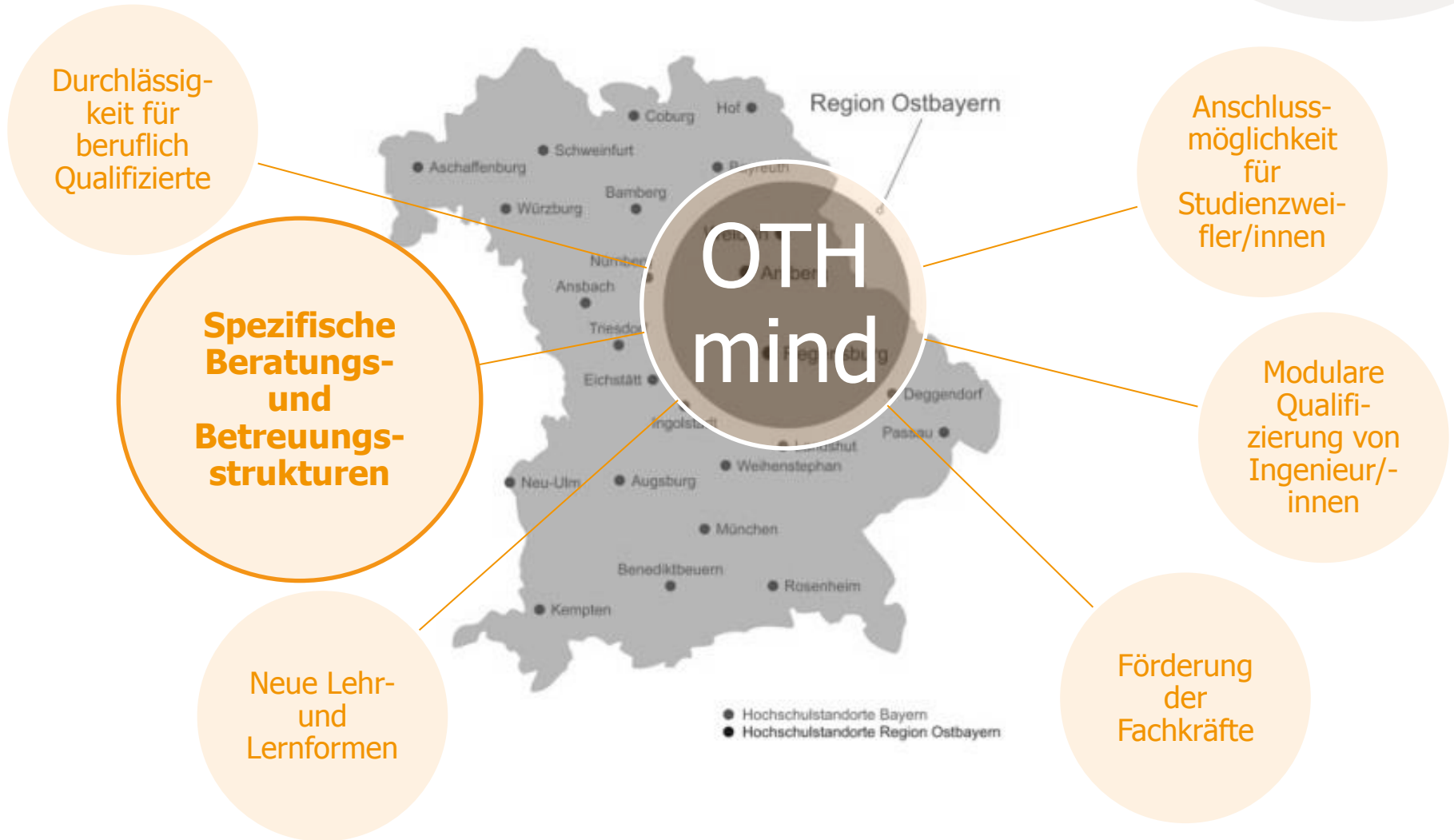
Zielgruppen:

Beruflich Qualifizierte, Ingenieur/innen, Fachkräfte,
Studienabbrecher/innen

Projektziele:

- Neue Formen der Vernetzung von hochschulischen Bildungsangeboten mit beruflicher Bildung
- Inhaltlich und zeitlich angepasste Weiterqualifizierungsangebote
- Synergien aus Weiterbildung und Wissenstransfer
- Neue Beratungs- und Betreuungsstrukturen für Weiterbildungsteilnehmer/innen





Berufsbegleitende Qualifizierungsangebote für
Fachkräfte

Informationstechnologie für Ingenieur/innen

BeVorStudium – Berufsbegleitende
Vorbereitung auf ein Studium für beruflich
Qualifizierte

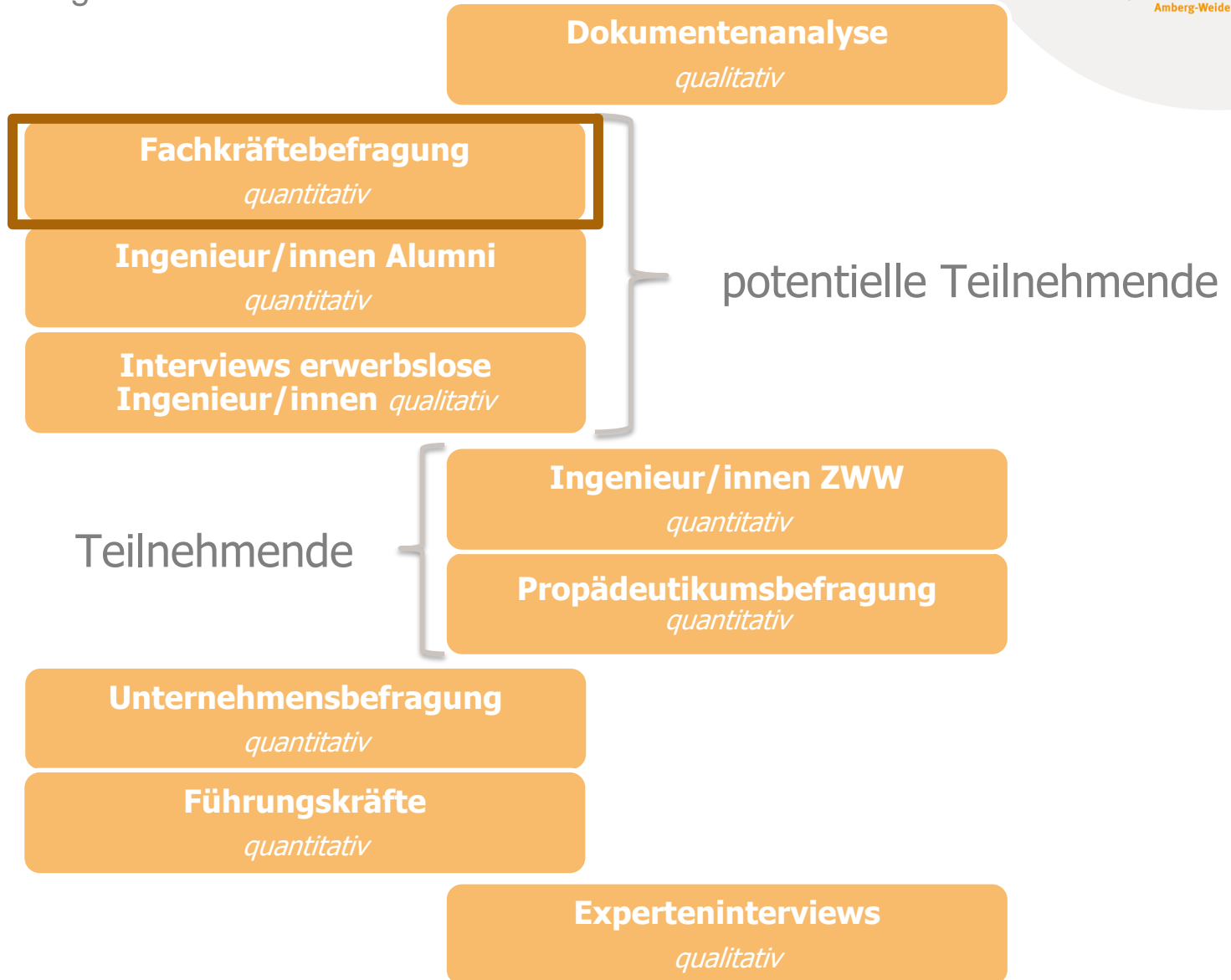
Anschlussmöglichkeiten von
Studienaussteiger/innen



Beratung und
Betreuung

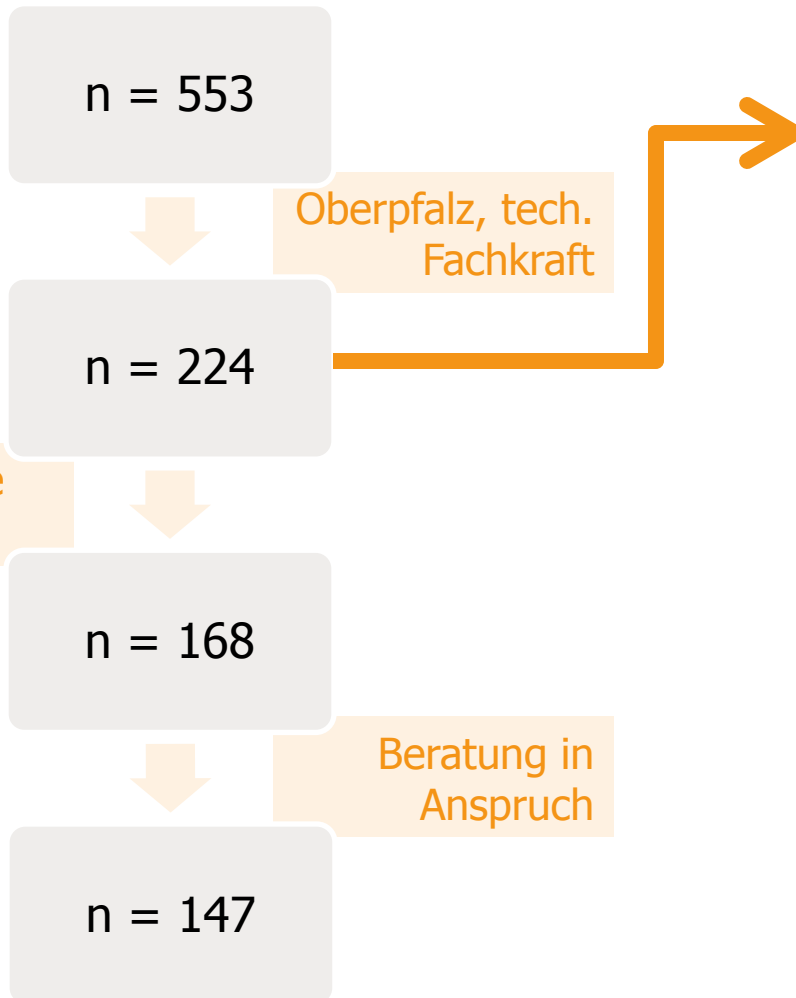
Forschungsaktivitäten

Bedarfserhebung



Erhebung und deskriptive Ergebnisse

Fachkräftebefragung



Stichprobe

- 86,0% männlich und 14,0% weiblich
- 81,1% sind zwischen 20 und 29 Jahre
- 9,6% haben Familienpflichten
- 87,9% befinden sich in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis (VZ und unbefristet)
- 83,5% machen eine Aufstiegsfortbildung

Deskriptive Ergebnisse

Fachkräftebefragung

Interesse an Weiterbildung

- Frauen: 80,6%
- Männer: 74,9%

Gründe gegen Weiterbildung

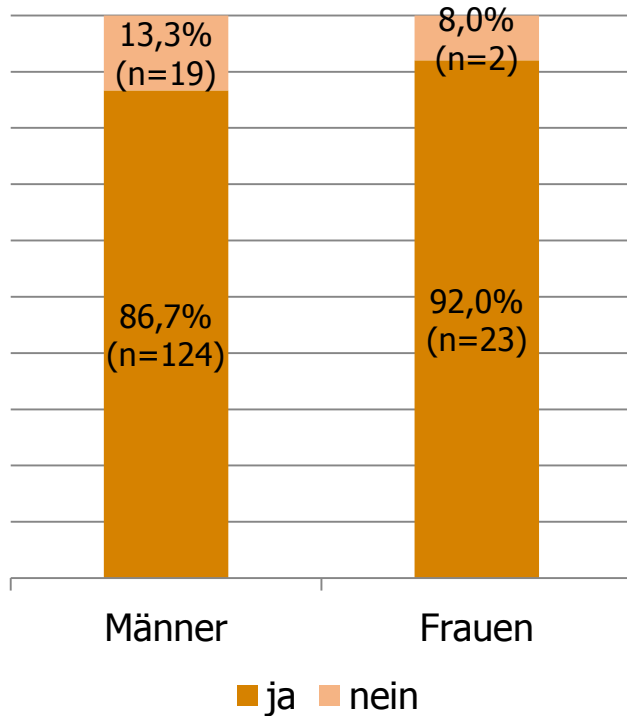
- Frauen: zeitliche und finanzielle Gründe sowie keine passenden Angebote
- Männer: zeitliche und finanzielle Gründe sowie kein eigenes Zutrauen

Deskriptive Ergebnisse

Fachkräftebefragung

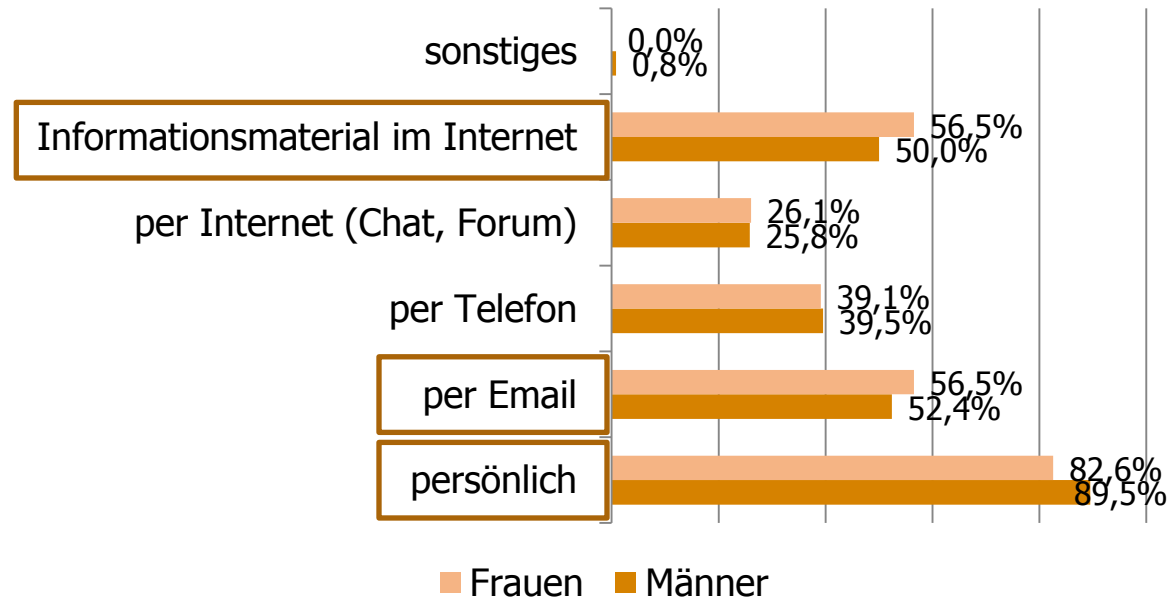
Beratung in Anspruch nehmen

(weiblich n = 25, männlich n = 143)



Beratungsformen

→ Filter: (weiblich n = 23, männlich n = 124)

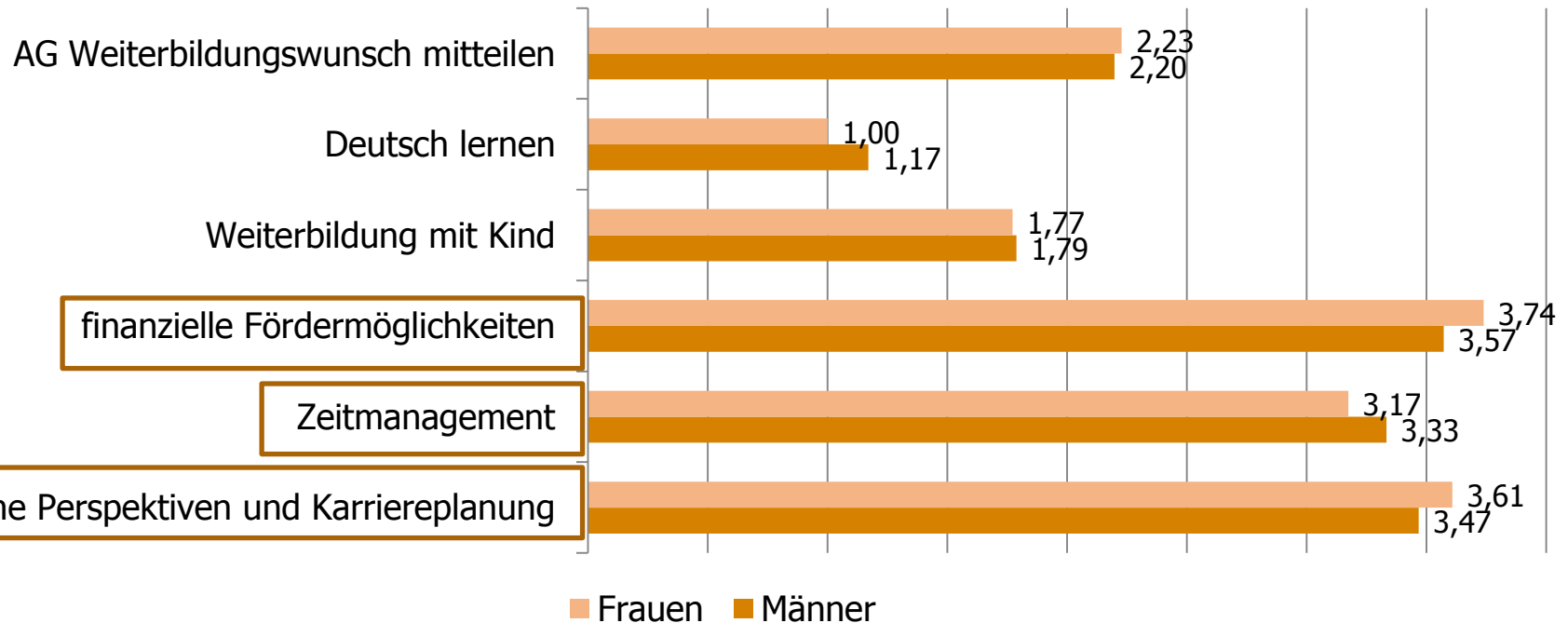


Deskriptive Ergebnisse

Fachkräftebefragung

Beratungsthemen

(weiblich n = 23, männlich n = 124)



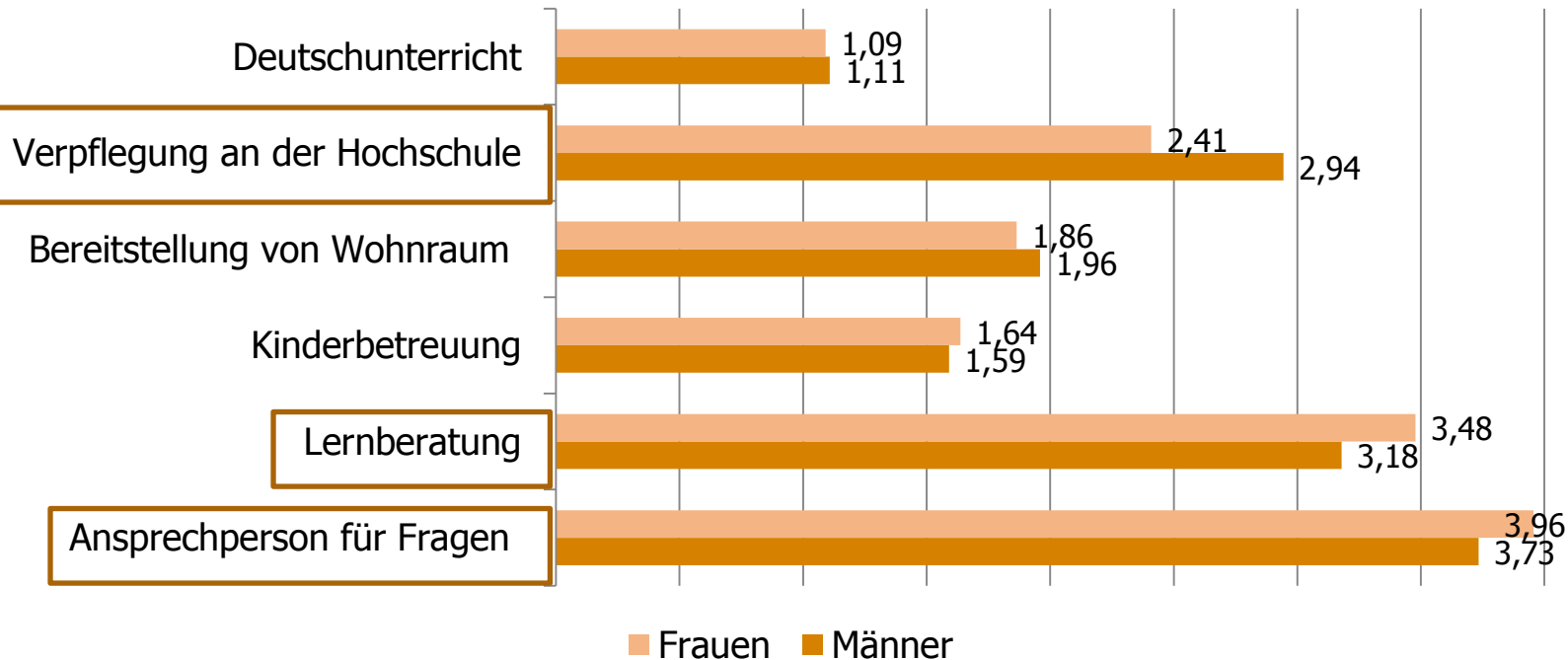
1 = nicht hilfreich; 2 = eher nicht hilfreich; 3 = eher hilfreich; 4 = hilfreich

Deskriptive Ergebnisse

Fachkräftebefragung

Unterstützungsangebote

(weiblich n = 23, männlich n = 124)



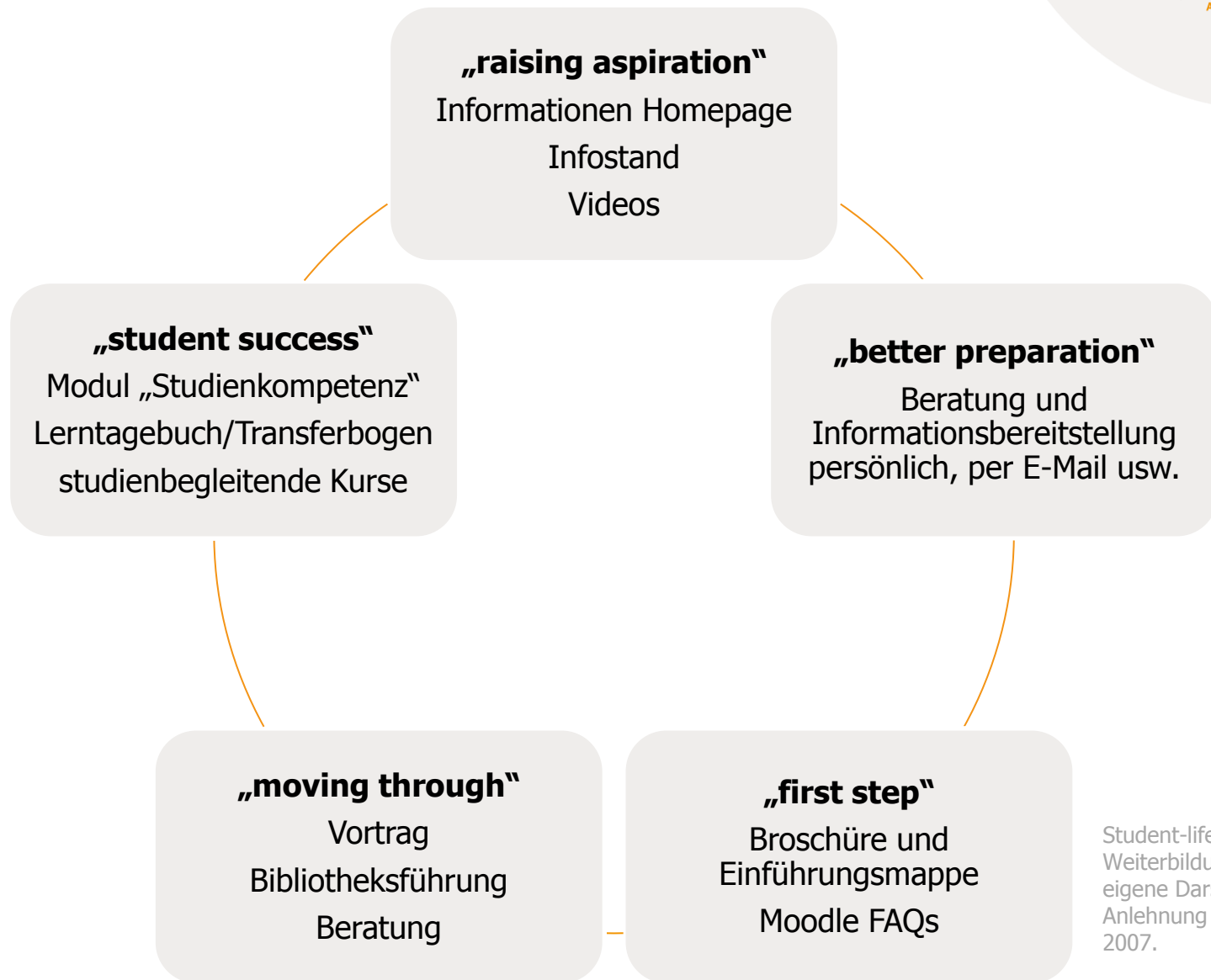
1 = nicht hilfreich; 2 = eher nicht hilfreich; 3 = eher hilfreich; 4 = hilfreich

Deskriptive Ergebnisse

zusammenfassende Erkenntnisse aus den Erhebungen

Gründe gegen Weiterbildung	Unterstützungsangebote	Beratungsformen	Beratungsthemen
Zeit-Faktor (Arbeit und Familie)	Feste Ansprechperson	Informationen online	Finanzielle Fördermöglichkeiten
Finanzielle Gründe	Lernberatung	Per E-Mail	Zeitmanagement
Selbstorganisation	Verpflegung und Betreuung von Kindern	Persönlich	Berufliche Perspektiven und Karriereplanung
Passende Angebote	Mentoring	Telefonisch	

Aktuelle Beratungs- / Betreuungsangebote



Student-life-circle für
Weiterbildungsteilnehmende;
eigene Darstellung in
Anlehnung an Schulmeister
2007.

Herausforderungen: Hürden gemeistert

- Bereits Vielzahl an Angeboten
- Heterogenität der Zielgruppen
- Überfachliche Kompetenzen
- Einstiegsorientierung

Herausforderungen: Ausblick

- Bekanntheit: Weiterbildung an Hochschulen
- Akzeptanz der neuen Zielgruppen
- work-life-education balance
- Digitalisierung: Angebote innovativ, zukunftsorientiert?



Implementierung & Verknüpfung in Regelstrukturen des Hochschulsystems?!

1. Wie kann sichergestellt werden, dass die Heterogenität der nicht-traditionell Studierenden in den Beratungs- und Unterstützungsstrukturen anklang findet?
2. Inwieweit können die Bedarfe der beruflich Qualifizierten in den Strukturen der Hochschulen umgesetzt werden?
3. Wie kann Beratung und Betreuung beruflich Qualifizierter noch umgesetzt werden?

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Katharina Koller, M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Mail: ka.koller@oth-aw.de
Tel.: 0961/382-1026

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.oth-aw.de/oth-mind/

oder:

<https://www.oth-regensburg.de/weiterbildung/oth-mind.html>

OTH mind

Verbundprojekt der OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg
Projektteam



Team Amberg-Weiden



Anja Wurdack
Projektleitung Amberg-Weiden
a.wurdack@oth-aw.de



Stephan Bach



Bernhard Gschrey



Katharina Koller



Raphael Cabrera



Urs Ittemann

Team Regensburg



Marco Bradshaw
Projektleitung Regensburg
marco.bradshaw@oth-regensburg.de



Susanne Knörl



Michael Hellwig



Jovana Lubber



Simone Six

Banscherus, U./Kamm, C./Otto, A. (2016): Gestaltung von Zu- und Übergängen zum Hochschulstudium für nicht-traditionelle Studierende. Empirische Befunde und Praxisbeispiele. In Wolter, A./Banscherus, U./Kamm, C. (Hrsg.): Zielgruppen Lebenslangen Lernens an Hochschulen. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Münster, S. 295-320. Online: <http://offene-hochschulen.de/publikationen/teilstudien>.

Berg, H. (2015): Kompetenzen und Kompetenzpassung Beruflich Qualifizierter in Ausbildung und Studium. In Elsholz, U. (Hrsg.): Beruflich Qualifizierte im Studium. Analysen und Konzepte zum Dritten Bildungsweg. Bielefeld, S. 135-150.

Brunner, S./Kretschmer, S./Hoffmann, J./Zawacki-Richter, O. (2015): Blended Counselling: Konzeption eines Online-Beratungsportals für beruflich qualifizierte Studieninteressierte. In Freitag, W. K./Buhr, R./Danzeglocke, E./Schröder, S./Völk, D. (Hrsg.): Übergänge gestalten. Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen. Münster, S. 31-48.

Gierke, W. (2013): Wege an die Hochschule für beruflich Qualifizierte – geschichtliche Aspekte der Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung Niedersachsens und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. In Hanft, A./Brinkmann, K. (Hrsg.): Offene Hochschulen. Die Neuausrichtung der Hochschulen auf Lebenslanges Lernen. Münster, S. 80-96.

Hanft, A./Maschwitz, A./Hartmann-Bischoff, M. (2013): Beratung und Betreuung von berufstätigen Studieninteressierten und Studierenden zur Verbesserung des Studienerfolgs. In Hanft, A./Brinkmann, K. (Hrsg.): Offene Hochschulen. Die Neuausrichtung der Hochschulen auf Lebenslanges Lernen. Münster, S. 80-96).

Jürgens, A./Zinn, B. (2015): Nicht-traditionell Studierende in Deutschland – Stand der empirischen Forschung und Desiderate. In Elsholz, U. (Hrsg.): Beruflich Qualifizierte im Studium. Analysen und Konzepte zum Dritten Bildungsweg, Bielefeld, S. 35-56.

Kamm, C./Spexard, A./Wolter, A. (2016): Beruflich Qualifizierte als spezifische Zielgruppe an Hochschulen. Ergebnisse einer HISBUS-Befragung. In Wolter, A./Banscherus, U./Kamm, C. (Hrsg.): Zielgruppen Lebenslangen Lernens an Hochschulen. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Münster, S. 165-196. Online: <http://offene-hochschulen.de/publikationen/teilstudien>.

KMK (2009): Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung. Bonn. Online: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2009/2009_03_06-Hochschulzugang-erful-qualifizierte-Bewerber.pdf.

Nickel, S./Schulz, N. (2017): Update 2017: Studieren ohne Abitur in Deutschland. Überblick über aktuelle Entwicklungen. CHE. Online: [http://www.che.de/downloads/CHE AP 195 Studieren ohne Abitur 2017.pdf](http://www.che.de/downloads/CHE_AP_195_Studieren_ohne_Abitur_2017.pdf).

Otto, A./Kamm, C. (2016): „Ich wollte einfach noch eine Stufe mehr.“ Vorakademische Werdegänge und Studienentscheidungen von nicht-traditionellen Studierenden und ihr Übergang in die Hochschule In Wolter, A./Banscherus, U./Kamm, C. (Hrsg.): Zielgruppen Lebenslangen Lernens an Hochschulen. Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Münster, S. 197-224. Online: <http://offene-hochschulen.de/publikationen/teilstudien>.

Schulmeister, R. (2007): Der “Student Lifecycle” als Organisationsprinzip für E-Learning. In: Keil, R./Kerres, M./Schulmeister, R.: eUniversity – Update Bologna. Münster, S. 45 – 77.